

FREIE WÄHLER

BfE
Bürger für Eisenach

LAD

POLITIK OHNE PARTEIBUCH

Kompetent – bürgernah – parteiunabhängig
für den Wartburgkreis

**Wahl- und Arbeitsprogramm
des Bündnisses FW/BfE/LAD
zur Kreistagswahl im Wartburgkreis
für den Mai 2024**

Diskutiert zur AG-Tagung des Bürgerbündnisses am
20. Februar, 6. und 20. März 2024 in Eisenach;
beschlossen zur Konferenz des Bürgerbündnisses
am 23. März 2024 in Ruhla.

1. Ergebnisorientierte kontinuierliche Arbeit fortsetzen

Das Bündnis FW-BFE-LAD setzt die gemeinsame Arbeit als Fraktion fort. Die Ergebnisse der letzten Legislatur von 2021 bis 2024 sprechen dafür.

Aufgrund unserer Anträge im Kreistag bzw. unserer Arbeit in den Ausschüssen wurde:

- im Jahr 2021 für den Haushaltsplan 2022 die Kreis- und Schulumlage gesenkt,
- im Jahr 2022 das Klimaschutzkonzept des Wartburgkreises im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz so intensiv vorberaten, dass es überhaupt zum Beschluss im Kreistag kommen konnte – mit Leitlinien und Handlungsfeldern gibt es seitdem eine Orientierung für Investitionen und Projekte und Beratung im Kreis,
- im Jahr 2023 im Jugendhilfeausschuss anlässlich der Fortschreibung des Jugendförderplans bei der regionalisierten Jugendarbeit 2024-2028 die von der Verwaltung geplante drastische Kürzung in den Jugendeinrichtungen von 32 Vollzeitstellen auf 22 Vollzeitstellen verhindert und beim Kreistagsbeschluss für die neu geschaffenen fünf Sozialräume eine Grundsicherung der regionalisierten Jugendbetreuung mit 29 Vollzeitstellen sowie zusätzlich 3 Vollzeitstellen für mobile Dienste gesichert,
- im Jahr 2023 im Kreistag zudem empfohlen, bei der Evaluation der regionalisierten Jugendbetreuung weitere Kriterien einzuführen – Ziel ist es, eine bedarfsorientierte Förderung zu entwickeln,
- seit 2021 intensiv am Kulturentwicklungskonzept zur Vernetzung der Kulturakteure und zur Schaffung nachhaltiger Strukturen und Bündelung von Interessen gearbeitet, zuletzt mit der Forderung, die vorläufigen Ergebnisse noch einmal in allen maßgeblichen Ausschüssen zu beraten und zu einem Beschluss im Kreistag zu bringen – erst damit entsteht eine verlässliche Orientierung für die Kulturakteure,
- seit über einem Jahrzehnt im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport ein aus-gewogener Politikstil bei der Priorisierung von Investitionen in Schulen oder Sportstätten entwickelt, was zuletzt auch mit aktuellen Beschlüssen zur Errichtung einer Kleinsportanlage für die Regelschule in Tiefenort und zur Schaffung der Voraussetzungen für die Sanierung der Sporthalle der Grundschule Wutha-Farnroda führte,
- den Berufsschulstandort Eisenach gesichert,
- Kultur und Sport auf der Grundlage der entsprechenden Richtlinien erfolgreich gefördert.

Für unsere Arbeit im neuen Kreistag setzen wir uns auf der Grundlage des Erreichten und in Fortsetzung des Engagements für bisher nicht erreichte Ziele folgende Schwerpunkte:

2. Zusammenhalt und Vielfalt der kommunalen Familie sichern

Der Wartburgkreis erstreckt sich mit Rhön, Hainich, Thüringer Wald und Werratal über vier Landschaften Thüringens. So vielfältig diese Naturräume sind, so verschieden auch der Charakter der Gemeinden und Städte mit ihren Menschen ist, so vernetzt sind sie dennoch als Glieder in einem Raum von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.

Prämisse unserer Kommunalpolitik für den Wartburgkreis ist die Zusammenarbeit von Landkreis und Kommunen im Sinne einer kommunalen Familie. Wir treten für den Ausgleich von Interessen und die Verteilung der finanziellen Lasten so ein, dass alle als Partner an der Entwicklung von kreislicher Infrastruktur wie Kreisstraßen, Schulen, Sportstätten, aber auch an Wirtschaftsfördermaßnahmen teilhaben. Zugleich sollen den Kommunen aber hinreichend weitere finanzielle Spielräume für die eigene Entwicklung bleiben.

Der Kreistag sollte daher nach der jährlichen Feststellung der Jahresrechnung im Fall von Überschüssen einen Nachtragshaushalt mit zusätzlichen Maßnahmen oder mit der Senkung von Kreis- und Schulumlage beschließen, um so den Städten und Gemeinden nicht benötigte Überschüsse zurückzugeben. So stärken wir den Kreistag in seiner demokratischen Rolle als Parlament und räumen den Mandatsträgern einen größeren gestalterischen Spielraum ein.

Im Rahmen der Regionalplanung ist die Ausgestaltung von Eisenach als Oberzentrum mit geeigneten Maßnahmen substanziell zu unterstützen. Die Anziehungskraft Bad Salzungen als Kreisstadt sollte auch mit kreislicher Unterstützung erhöht werden.

Mit Nachdruck muss auf den Abschluss des Regionalplans Südwestthüringen (der seit 2015 in Arbeit ist) hingewirkt werden, damit erforderliche raumplanerische Maßnahmen auch im ländlichen Raum umgesetzt werden können.

3. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit stärken

Der Wartburgkreis ist der wirtschaftlich stärkste Kreis in Thüringen. Die Unternehmen mit ihren Angestellten schaffen mit Knowhow und perspektivisch in allen Bereichen gut aus-gebildeten Fachkräften die Arbeit, das Einkommen und den Mehrwert für die Region. Das Kapital für Investitionen in die Zukunft wird zum Teil selbst erwirtschaftet, von regionalen Kreditinstituten beigesteuert oder stammt aus Förderprogrammen von Land, Bund und Europäischer Union.

Die Wirtschaftsförderung des Kreises hat aus unserer Sicht eine wichtige unterstützende Funktion für die Vernetzung der Wirtschaft mit Schulen und Kommunen, mit Behörden und Verbänden. Wir treten für die kontinuierliche Umsetzung der „Gewerbegebietsstrategie“ sowie die Stärkung der Netzwerke „Schulewirtschaft“ und „Wasserstoff“ ein. Zudem sind wir dafür, Projekte der Fachkräftegewinnung für Industrie, Handel, Dienstleistung, Technologieentwicklung, Berufsbildung, Jugendbetreuung und Kommunalverwaltung zu forcieren.

Den weiteren Ausbau der Verkehrsinfrastruktur sehen wir als vordringlich an. Für die Planung notwendiger Investitionen in die Kreisstraßen fordern wir einen digital bereitgestellten Straßenatlas, aus dem die notwendigen Investitionssummen ersichtlich werden. Auf dieser Grundlage kann eine Prioritätenliste für die nächsten Jahre erstellt werden.

Der Landkreis muss weiterhin mit aller Kraft für die Vollendung der wichtigen Straßenverkehrsprojekte B 19, B 62 und B 84 eintreten. Ebenso muss der Landkreis schnellstmöglich mit dem Bund und mit dem Land Thüringen eine leistungsfähige Infrastruktur schaffen, um die Verkehrsströme der kurz vor der Fertigstellung befindlichen A 44 (Kassel-Eisenach) in Richtung südlicher Wartburgkreis gezielt zu leiten. Die Bahnstrecke Eisenach – Bad Salzungen – Meiningen muss unbedingt gesichert und erhalten werden.

Die Erhöhung der Eigenkapitalquote der Wartburgsparkasse als vom Wartburgkreis mitgetragene Anstalt öffentlichen Rechts sichert unserer Meinung nach die regional verankerte Kapitalstruktur. Forderungen nach einmaligen Gewinnausschüttungen an die Träger werden wir konsequent entgegentreten. Zur Würdigung des gesellschaftlichen Engagements der regionalen Unternehmen schlagen wir die Auslobung eines Preises vor, für den eine Richtlinie erarbeitet werden sollte.

Im Bereich alternative Energien sind Pilotprojekte als weitere Chance des Ablösens fossiler Energieträger zu unterstützen, um die Energiekosten auf regional bezahlbarem Niveau zu halten.

4. Gewährleistung eines lebenswerten und attraktiven Daseins, Sicherheit und Schutz

Zunächst gilt unsere Aufmerksamkeit in diesem Bereich noch nicht realisierten Zielen.

Um ein lebenswertes und attraktives Leben in allen Regionen unseres Wartburgkreises zu unterstützen, brauchen wir bessere Erkenntnisse über jede einzelne Gemeinde oder Stadt und jedes gemeindeangehörige Dorf.

Bisher benachteiligte Orte sollten gezielt mit den jeweils passenden Maßnahmen gefördert werden. Dabei sollten für uns die kreislichen Aufgaben im Mittelpunkt stehen (ÖPNV und Schulstruktur).

Die Unterstützung des Breitbandausbaus von kreislicher Seite erachten wir auch zukünftig als zielführend.

Wir setzen uns ein für die Förderung eines Freizeitangebots, das für alle Generationen lukrativ ist und die Heimatverbundenheit der hier lebenden Menschen stärkt.

Betreuungssicherheit im Alter ist uns ein wichtiges Anliegen. In dieser Hinsicht möchten wir auch zeitgemäße Angebote durch den ÖPNV fördern.

Zum Schutz der Bevölkerung vor allen Widrigkeiten des Lebens werden mit Blick besonders auf gefährdete sozialen Schichten kreisliche Maßnahmen von uns aktiv unterstützt, so z.B. die verantwortungsvolle Tätigkeit der/des Behindertenbeauftragten und Aktivitäten des Jobcenters.

Für eine noch bessere Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit im Wartburgkreis fordern wir die Erstellung einer Brennpunkt-Konzeption für Gemeinden oder Ortslagen mit erhöhtem Bedarf im Jugendbereich, um schnell und flexibel auf Bedarfe reagieren zu können.

Der Wartburgkreis gewährleistet mit dem Konzept der Stützpunktfeuerwehren die überörtliche Gefahrenabwehr. Wir setzen uns ein für die Weiterentwicklung des Stützpunktkonzeptes in Bezug auf den Katastrophenschutz. Schwerpunkt sind hierbei potentielle Gefahrenlagen sowie die Finanzierung der daraus folgenden notwendigen Investitionen. Zudem treten wir dafür ein, dass sowohl Kameraden der Stützpunktfeuerwehren als auch Kameraden aller anderen Freiwilligen Feuerwehren die kreislichen Maßnahmen zur Entwicklung des Brand- und Katastrophenschutzes unterstützen. Dabei muss einer koordinierten Nachwuchsarbeit zur Ausbildung in den örtlichen Feuerwehren eine größere Aufmerksamkeit zukommen. Die Möglichkeiten des Feuerwehrtechnischen Zentrums in Immelborn sind neu auszuloten.

Der Wartburgkreis ist von außerordentlich vielfältigen und schönen Landschaften geprägt, die es naturnah und nachhaltig zu bewirtschaften und wo nötig zu schützen gilt. Insbesondere gemeindenahe Wälder und Offenlandbereiche sind Lern- und Erholungsorte für Alt und Jung. Dabei ist ein nachhaltiger Gewässerschutz eine zentrale Forderung; der noch immer prekären Werra-Versalzung in einigen Bereichen muss unbedingt entgegengewirkt werden. Zugleich ist die Trinkwasserversorgung im Wartburgkreis auf qualitativ hohem Niveau und zu bezahlbaren Preisen zu gewährleisten.

5. Zukunftsfähige Teilhabe für alle Menschen im Wartburgkreis fördern

Eine gedeihliche Entwicklung des Wartburgkreises bedarf einer erhöhten Zuwendung zur jüngeren Generation mit dem Ziel, die Menschen im Wartburgkreis zu halten oder zur Rückkehr zu bewegen. Sie alle sind als Arbeitskräfte und Gestalter einer attraktiven Lebenswelt maßgeblich für die Zukunft der Region.

Entscheidend wird hier die Jugendförderplanung sein. Wir setzen auf inhaltliche Reichhaltigkeit und strukturelle Effizienz bei der Umsetzung. Die erfolgreiche Realisierung des aktuell gültigen Jugendförderplans muss ständiger Beratungsgegenstand sein. Prämissen für die Fortschreibung sind bereits in der jetzt beginnenden Legislaturperiode zu schaffen.

Die Qualifizierung regionalisierter Jugendarbeit muss so erfolgen, dass sowohl die personelle Ausstattung als auch die inhaltliche Schwerpunktsetzung bedarfsorientiert erfolgen. Dabei sind aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen zu berücksichtigen, ein demokratisches und zivilisiertes Miteinander sind in besonderem Maße zu fördern. Die Evaluation der Arbeit auf der Grundlage gültiger Kreistagsbeschlüsse muss auf notwendige Veränderungen abzielen und ständiger Bestandteil der Arbeit in den diesbezüglichen Gremien (Jugendhilfeausschuss und AG §78) sein.

Sport und Bewegung sind zentraler Bestandteil gesunden Lebens im Wartburgkreis. Sowohl das diesbezügliche Vereinsleben als auch die Entwicklung niederschwelliger weiterer Angebote sind durchdacht zu unterstützen. Die Sicherung der materiellen Voraussetzungen sollte kontinuierlich in den damit befassten Ausschüssen und Gremien thematisiert werden.

Demokratische Teilhabe der Jugendlichen an wichtigen Entscheidungsprozessen muss weiter gefördert werden. So muss in geeigneter Weise die gesetzlich geforderte Mitwirkung im Jugendhilfeausschuss gewährleistet werden. Regionale Initiativen sind in den Planungsregionen zu unterstützen. Die Bildung kommunaler Jugendparlamente sollte im Rahmen der Möglichkeiten auch von kreislicher Seite gefördert werden. Der bedarfsorientierte Ausbau des Kreisjugendringes ist im Jugendhilfeausschuss und in der AG §78 zu begleiten.

Schulsozialarbeit ist wichtig für die Gestaltung des Arbeits- und gesellschaftlichen Klimas an den Schulen des Wartburgkreises. Dabei ist die schulartenbezogene schrittweise Berücksichtigung eines Sozialindex neben den reinen Schülerzahlen eine notwendige Herausforderung. Bei der Förderung der Tätigkeit von Arbeits- und Interessengemeinschaften an den Schulen und der Entwicklung eines interessanten Freizeitangebots ist ein solcher Sozialindex perspektivisch gleichfalls zu berücksichtigen.

Bei allen Aktivitäten sollte die menschliche Komponente und Entwicklung von Vielfalt und Toleranz im Zentrum stehen.

Die Verbundenheit der im Wartburgkreis lebenden Menschen mit ihrer Heimat zu stärken ist uns ein wichtiges Anliegen mit Blick auf alle Generationen. Dazu ist Vereinen und Institutionen, die in dieser Hinsicht unverzichtbare Arbeit leisten, die entsprechende Wertschätzung entgegenzubringen. Projekte wie Heimatfeste, historische Forschungen und Dokumentationen sowie alternative interkulturelle Aktivitäten mit Blick auf einen modernen Heimatbegriff finden genauso wie diesbezüglich wirkungsvolle künstlerische und literarische Anstrengungen unsere Unterstützung. Zugleich gilt der Bewahrung und Pflege regionaler Mundarten unsere Aufmerksamkeit.

6. Unser Wartburgkreis mit einer reichhaltigen Kultur

Die Kultur im Wartburgkreis vereint Tradition und Moderne. In allen Kultursparten gibt es vielfältige Projekte und Strukturen. Diese werden im ländlichen Raum vor allem vom Ehrenamt getragen. Zugleich liegen bei klassischer Musik mit authentischer und regionaler Verankerung, Klangkörpern und Orchestern, Theatergruppen einschließlich Mundarttheater sowie in der Jugendkunstszene Potentiale für eine überregionale Inwertsetzung vor.

In der Wartburgregion müssen sich Kunst und Kultur frei entwickeln, um alle vorhandenen Potentiale besser entfalten zu können. Dazu muss weiterhin an einer wirksamen Vernetzung der Akteure auf hauptamtlicher und ehrenamtlicher Ebene gearbeitet werden. Eine Leitlinie der Kulturentwicklung muss neben Nachhaltigkeit und Teilhabe die inhaltliche Reichhaltigkeit sein.

Die reichhaltige Kultur unseres Wartburgkreises in der Mitte Deutschlands kann ihre überregionale Ausstrahlung noch steigern durch eine wirksame Informationsstrategie. Dazu bedarf es eines stärker abgestimmten Vorgehens auf digitaler, medialer und klassischer Ebene. Leuchttürme des kulturellen Wirkens wie das Eisenacher Landestheater und die „Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach“ gilt es zu erhalten und finanziell ausreichend auszustatten. Darüber hinaus setzen wir uns für eine auskömmliche Ausstattung weiterer wertvoller Kulturstätten wie des Eisenacher Theaters am Markt, des Bad Liebensteiner Comödienhauses oder periodischer kultureller Projekte wie die Creuzburger „Michael Praetorius Tage“, die „Dermbacher Kultur und Festspiele“ oder die „Lux Festspiele“ in Ruhla sowie den Bad Salzunger Kultursommer ein.

Kulturelle Traditionen wie den Eisenacher Sommergewinn und andere historisch gewachsene Brauchtumsfestlichkeiten gilt es nachhaltig zu unterstützen.

Wir setzen uns aktiv ein für eine ergebnisorientierte Fortsetzung des in der letzten Legislaturperiode eingeleiteten Kulturentwicklungsprozesses im Wartburgkreis. Wir unterstützen den qualifizierten Abschluss der in Arbeit befindlichen Kulturentwicklungskonzeption und ihre regelmäßige Fortschreibung im Zweijahresrhythmus. Die Beschlussfassung der Kulturentwicklungskonzeption im Kreistag findet unsere Zustimmung, aus Gründen des demokratischen Selbstverständnisses und der strategischen Bedeutung für die zukünftige Entwicklung des Wartburgkreises überhaupt. Dabei sind wir für die Fortführung bewährter Formate wie der jährlichen Kulturforen und der Kulturwerkstätten zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung und weiteren Vernetzung.

Chancen hinsichtlich einer kontinuierlicheren Talentförderung sind tiefergehend zu erschließen. Der Arbeit der Musikschulen und ihrer Außenstellen zu für die Eltern erschwinglichen Preisen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Ein entsprechendes Netzwerk sollte auch private Musikschulen angemessen berücksichtigen. Talentwettbewerbe auch in anderen Sparten oder Bereichen sind zu unterstützen, geeignete Auftrittsmöglichkeiten stärker als bisher zu erschließen. Kommerziell orientierte Formate (wie im Privatfernsehen praktiziert) bedürfen keiner Förderung.

Unsere Unterstützung gilt in dieser Hinsicht auch der wichtigen Arbeit der Kinder- und Jugendkunstschule in Schweina und der Schnitzschule in Empfertshausen.

Für die Zukunft regen wir die Erarbeitung eines durchdachten Bibliotheksförderkonzeptes mit Blick auf die Wartburgregion an.

Die reichhaltige Museumslandschaft im Wartburgkreis gilt es zu erhalten und zu stärken, dabei richtet sich unser Interesse auf die hauptamtlich geleiteten Museen mit überregionaler Ausstrahlung genauso wie auf die vielen ehrenamtlich betriebenen regionalen Museen.

Zur Förderung der Jugendkultur in den Regionen muss u.a. die personelle Basis zur Betreuung in Jugendklubs und in der aufsuchenden Jugendarbeit vergrößert werden.

Das dialektische Verhältnis von Kultur und Demokratie, das Ziel ihrer gegenseitigen Befruchtung ist für uns in Zeiten bewusst herbeigeführter gesellschaftlicher Spaltung der Grundpfeiler unseres Handelns.

7. Innovativer Tourismus in unserem Wartburgkreis

Wir bekennen uns zur koordinierenden Verantwortung des Wartburgkreises hinsichtlich einer wirksamen Tourismusförderung. Die Erfolge, aber auch notwendigen positiven Änderungen, die sich aus der Mitgliedschaft in diesbezüglichen Verbänden und Vereinen ergeben, sollten stärker als bisher thematisiert werden.

Erhebliches Potential wird in der besseren Vernetzung von Kultur- und Naturtourismus sowie Kur- und Gesundheitstourismus gesehen. Wir fordern die stärkere Zusammenarbeit des Wartburgkreises mit den Kur- und Erholungsorten, mit den nationalen Naturlandschaften und den touristischen Marketing-Organisationen.

Ein leistungsfähiges Radwegenetz ist dabei nicht nur mit Blick auf die weitere touristische Erschließung des Wartburgkreises, sondern auch hinsichtlich alltagstauglicher Radwege bis hin zu einem sicheren Radwegenetz für Schülerinnen und Schüler zu entwickeln.

Auch Angebote mit besonderem Erlebnischarakter gerade für Jugendliche gehören beachtet und unterstützt.

In enger Zusammenarbeit des Kreiswegewarts mit den lokalen Wegewarten sind Beschilderung, Instandhaltung und Pflege vor allem überregional bedeutsamer Wanderwege stärker in den Fokus zu rücken.

Gleichfalls sollten die geeigneten Wasserwege stärker in den Blick genommen werden.

Tourismus auf den Spuren bekannter Persönlichkeiten erscheint uns über die international renommierten Berühmtheiten wie die Heilige Elisabeth, Luther und Bach hinaus gleichfalls ausbaufähig.

Initiativen zur Kennzeichnung historischer Bausubstanz mittels entsprechender Plaketten und QR-Codes finden unsere volle Unterstützung.

8. Sicherung und Entwicklung einer guten Bildung

Eine gute Bildung und Erziehung unserer jungen Menschen bleibt grundlegend für eine erfolgreiche Zukunft unseres Wartburgkreises.

Dazu müssen alle notwendigen materiellen Voraussetzungen geschaffen werden. Der Wartburgkreis trägt hier die entscheidende Verantwortung. Die Haushaltsführung der Kreisverwaltung muss so gestaltet werden, dass auch mit vorhandenen Haushaltsresten und den Mitteln der Rücklage Investitionen in Gebäude, Sporthallen, Pausenhöfe und die weitere Digitalisierung vorangetrieben werden können. Wir unterstützen die energetische Sanierung von Liegenschaften des Kreises, um langfristig Geld zu sparen.

Bei Großprojekten wie dem Staatlichen Berufsschulzentrum „Heinrich Ehrhardt“ in Eisenach darf eine gegebenenfalls erforderliche Kreditaufnahme kein Tabu sein.

Großes Augenmerk muss auch inhaltlich auf die Stärkung der Berufsschulen in Bad Salzungen und Eisenach gelegt werden. Entsprechende Aktivitäten gegenüber dem Land bezüglich bedarfsgerechter Ausbildung unterstützen wir.

Förderung und Unterstützung der Dualen Hochschule Gera-Eisenach und des Studienseminars in Eisenach sind für uns unabdingbar. Musikschulen und Volkshochschule sollten gestärkt und weiter entwickelt werden.

Wir setzen uns ein für eine stärkere Einbeziehung von Eltern, Schülern und Lehrern in entsprechende Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse. Mehr Mitbestimmung in den Schulen bleibt unsere Forderung.

Gegenüber neuen Schulformen sind wir offen, wenn sie tragfähig sind und vorhandene Schulangebote nicht gefährden. Diesbezüglich unterstützen wir die Entstehung Thüringer Gemeinschaftsschulen.

Wir setzen uns ein für ein wohnortnahes Schulnetz und lehnen zu lange Anfahrtswege ab.

Zugleich werden wir pädagogisch fundierte und elternfreundliche Betreuungsangebote im Anschluss an den eigentlichen Schultag aktiv begleiten und fördern.

Gesundes Schulessen zu bezahlbaren Preisen unter Einbeziehung regionaler Produkte wollen wir gezielt ausbauen. Ständige verantwortungsbewusste Kommunikation mit den etablierten Essenanbietern ist die Voraussetzung dafür.

9. Umfassende Vorsorge und erfülltes Leben im Alter

Eine flächendeckende medizinische Versorgung bleibt unverzichtbar für ein gesundes und gesichertes Leben im Wartburgkreis.

Dazu müssen die großen Kliniken in Eisenach und Bad Salzungen nachhaltig gestärkt und ihre Zusammenarbeit ausgebaut werden. Dabei ist eine mögliche Ausweitung der Einzugsbereiche zu berücksichtigen. Wir unterstützen zukunftsweisende Investitionen der Kliniken, möchten aber zugleich auch ein flächendeckendes Fachärzteangebot im ländlichen Raum fördern.

Ein wohnortnahes Hausärztenetz sowie gute Rahmenbedingungen für niedergelassene Ärzte sind ebenfalls ein wichtiges Ziel.

Mit der bedarfsgerechten Stärkung der Medizinischen Versorgungszentren im ländlichen Raum sollte für ausgewogene Verbesserungen gesorgt werden. Bei der Standortwahl sollte die Umfeld-Wirkung berücksichtigt werden.

Regionen im Wartburgkreis mit medizinischer Unterversorgung müssen intensiv und langjährig unterstützt werden.

Wer nach einem erfüllten Berufsleben einen schönen Lebensabend im Wartburgkreis verbringen möchte, verdient unsere ganze Zuwendung.

Wir setzen uns ein für die Bereitstellung wohnortnaher Pflege- und Betreuungsangebote, die ein möglichst langes würdevolles Leben ermöglichen.

Die Arbeit der/s Seniorenbeauftragten für den Wartburgkreis muss von der Kreisverwaltung, aber auch durch entsprechende Kontakte mit den Abgeordneten unterstützt und gefördert werden.

Stärkeres Augenmerk sollte auf die Unterstützung und Förderung ehrenamtlicher Aktivitäten für und mit Senioren gelegt werden. Hierzu zählen auch der ambulante und stationäre Hospizdienst.

Ein wichtiges Ziel von uns ist, der zunehmenden Vereinsamung älterer Menschen durch eine Palette unterschiedlicher Angebote, vor allem aber durch eine aufsuchende Seniorenarbeit zu begegnen.

Unabhängig von deren Alter setzen wir uns für die Verbesserung von Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderung ein (insbesondere durch verbesserte Barrierefreiheit und mehr Vergünstigungen in bestimmten Bereichen).

10. Bürgernahe Arbeit der Verwaltung und Entfaltung der Demokratie

Wichtig für die Lebensqualität der im Wartburgkreis lebenden Menschen ist eine bürgernahe Arbeit der Kreisverwaltung.

Die Arbeit aller Mitarbeiter der Kreisverwaltung sollte mit einem zeitgemäßen Leitbild dienstleistungsorientiert ausgerichtet sein. Dazu gehört auch der Abbau von Bürokratie.

Die Anzahl von Beamtinnen und Beamten muss schrittweise reduziert und auf das absolut notwendige Maß beschränkt werden, da zukünftige Pensionslasten den finanziellen Spielraum des Wartburgkreises massiv einschränken.

Wir setzen uns ein für den Ausbau der Online-Angebote und die weitere Digitalisierung der Verwaltung.

Zugleich muss aber auch die persönliche Erreichbarkeit der Verwaltungsangestellten gewährleistet sein. Arbeit im Home Office ist immer wieder kritisch zu hinterfragen.

Eine effektive Verbraucherberatung für alle Rat suchenden Bürger sollte gleichfalls abgesichert werden, auch haushalterisch.

Uns liegt zudem die verlässliche Förderung der Vereine, der Erhalt ihrer Vielfalt sowie die Unterstützung und der Ausbau des Ehrenamtes durch die Verwaltung auf der Grundlage der Förderrichtlinien und entsprechender Beschlüsse sehr am Herzen. Die existierenden Freiwilligenagenturen bekommen unsere ganze Aufmerksamkeit.

Neben der Verbesserung des Verwaltungsangebots ist uns die Entwicklung einer funktionierenden Demokratie wichtig. Daher setzen wir uns z.B. für die Einbeziehung sachkundiger Bürger in die Arbeit der Gremien und Ausschüsse des Kreistages ein, die den thematischen Schwerpunkten entsprechen.

Zugleich setzen wir uns für eine flächendeckende Sitzungstätigkeit des Kreistags und seiner Ausschüsse ein. Tagungen sollten bei entsprechenden Schwerpunktthemen an wechselnden Orten im Kreisgebiet stattfinden.

Die Terminierung der Sitzungen muss so erfolgen, dass eine hinreichende Diskussion der Vorlagen durch die Abgeordneten möglich ist.

Die künftige Kreistagsfraktion des Bündnisses FW/BfE/LAD sucht zielgerichtet den Kontakt zu den Menschen im Wartburgkreis. Deshalb lädt sie alle Interessierten zu Fraktionssitzungen in verschiedenen Regionen ein. Das Format „Fraktion vor Ort“ findet einmal pro Quartal themenbezogen in Städten und Gemeinden mit entsprechendem Bezug dazu statt und wird öffentlich kommuniziert.